

Abschluss und Verabschiedung vom Patiententag Lungenfibrose 2026

Ihr lieben Teilnehmenden an unserer Tagung,

drei ereignisreiche Tage liegen hinter uns. Wir haben viel gehört, Neues gelernt und vor allem viele interessante Gespräche miteinander geführt.

Ich glaube, wir alle können sagen: Es waren gute, erfüllte Tage. Alles hat geklappt, die Zimmer waren prima, das Essen war hervorragend und Eure Rückmeldungen waren sehr positiv. Dafür möchte ich mich bei all denen bedanken, die mitgeholfen haben, dass diese Tagung so harmonisch gelungen ist. Besonders hervorheben möchte ich das Engagement von Sabine Brieske, die die Referierenden gewinnen konnte und uns locker durch die Tagung geführt hat. Ebenso dankenswert ist das ruhige fotografische Wirken im Hintergrund von Gerhard Sprankel, der auf sein wohlverdientes Honorar verzichtet. Ebenso danke ich den Sponsor:innen aus unterschiedlichen Bereichen, die unsere Arbeit sehr unterstützen und auch teilweise hier teilgenommen haben.

Besonders gefreut hat mich, wie viel Ihr miteinander gesprochen und Euch ausgetauscht habt. Manchmal waren wir so in unsere Gespräche vertieft, dass es mit dem Programm etwas verspätet losging. Aber das zeigt doch, wie wichtig uns diese Begegnungen sind. Wir sind ja nicht nur hier, um Vorträge zu hören, sondern auch, um miteinander zu reden und voneinander zu lernen.

Wir konnten viele Fragen stellen und offen darüber sprechen, was uns beschäftigt und was uns Sorgen macht. Unsere Krankheitsverläufe und Lebenssituationen sind zwar unterschiedlich, aber vieles kennen wir aus eigener Erfahrung. Oft müssen wir gar nicht lange erklären, was wir meinen. Wir verstehen, was die anderen sagen möchten, weil wir Ähnliches erleben. Bereichernd dabei ist das Engagement der Angehörigen, die selbstverständlich einbezogen sind.

Und genau das tut gut: Wir können uns gegenseitig Mut machen, uns Tipps geben und auch mal miteinander lachen – manchmal sogar über uns selbst. Denn bei aller Ernsthaftigkeit unserer Erkrankung darf auch der Humor nicht zu kurz kommen.

Vielleicht lässt sich das, was diese drei Tage für uns ausgemacht hat, mit einem Satz von Martin Buber zusammenfassen: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ (aus: Ich und Du, 1923) Ich finde, das passt gut zu dem, was wir hier miteinander erlebt haben. Wir haben nicht nur Wissen mitgenommen, sondern auch Verständnis, gegenseitige Unterstützung und viele persönliche Eindrücke.

Vielen Dank, dass Ihr da wart. Kommt gut nach Hause, passt auf Euch auf – und hoffentlich bis zum nächsten Mal!“

Auf Wiedersehen!